

Sportpark-Gaststätte: Pächter verlässt Hirschau, sorgt aber für Nachfolger

In Hirschau ist es Stadtgespräch: Im Sportpark-Restaurant gibt es einen Pächterwechsel. Alkis Stavrou, der die Gaststätte sieben Jahre lang betrieben hat, hat sich verabschiedet. Allerdings nicht, ohne sich um einen Nachfolger zu kümmern.

Hirschau. (tk) Alkis Stavrou ist in der Region kein unbekannter Gastronom: Bis 2023 führte er ein griechisches Lokal in Vilseck, das er allerdings aufgab, um sich auf seine drei weiteren Läden zu konzentrieren: Hirschau, Schwandorf und Nabburg. Nun geht der Grieche den nächsten Schritt: „Ich werde heuer 60 und möchte etwas kürzertreten.“

Das hat jedoch Folgen für Hirschau – Stavrou hat der Gaststätte im Sportpark Lebewohl gesagt – und Konsequenzen für Schwandorf: Dort soll Ende des Jahres geschlossen werden. Danach will Stavrou zusammen mit seiner Familie „nur noch die Gaststätte in Nabburg“ betreiben: „Das ist auch mein Wohnort. Dort will ich noch einige Jahre arbeiten.“ Grundsätzlich sei es danach aber vorstellbar, den Ruhestand in der griechischen Heimat zu genießen. Beschlossene Sache sei das allerdings noch nicht: „Meine Familie fühlt sich sehr wohl in Deutschland.“

Ehemaliger Mitarbeiter

Im Hirschauer Sportpark wird künftig dennoch weiterhin Griechisch gesprochen: Velichka Petkova (50) und Christoforos Papadopoulos (55), zwei gebürtige Griechen mit jeweils mehr als 30 Jahren Berufserfahrung in der Gastronomie, treten die Nachfolge von Alkis Stavrou an. Dass gerade sie übernehmen, ist kein Zufall. Stavrou hat selbstständig einen Nachfolger gesucht und einfach einen ehemaligen Mitarbeiter gefragt: Christoforos Papadopoulos arbeitete seit August 2024 mit seiner Frau Velichka Petkova für Stavrou, im Oktober übernahm er die Gaststätte, Stavrou blieb als Mitarbeiter. Jetzt sind Papadopoulos und seine Frau allerdings alleinige Pächter.



Neue Pächter am Sportpark Hirschau: Christoforos Papadopoulos (links) tritt die Nachfolge von Alkis Stavrou an. Servicekraft Theodorou Vasileios (rechts) hilft am Tresen.

Bild: Manfred Groher

HINTERGRUND

Der Sportpark in Hirschau und seine Gaststätte

- Den Sportpark gibt es seit 1999 und damit auch die Gaststätte
- Die Sportpark GbR (Gesellschaft bürgerlichen Rechts) ist der Betreiber der Gaststätte
- An der Gesellschaft sind drei Vereine beteiligt: Diana Schützenverein, TuS/WE Hirschau (Fußballclub) und TuS Hirschau 1870 e.V.
- Jeder dieser Vereine ist mit drei Personen im Verwaltungsrat der Sportpark GbR vertreten – sie bestimmen die Geschicke im Sportpark
- Zum Hirschauer Sportpark gehören neben der Gaststätte eine Kegelbahn, ein Gymnastikraum, drei Fußballplätze, eine Bogenschießanlage, eine Schießbahn für Kleinkaliber und andere Waffenarten sowie ein Dirt Park für Radsport

Die langjährige Freundschaft und die Geschäftsbeziehung mit Stavrou haben die beiden bewegt, sich nach über 20 Jahren in Sulzbach-Rosenberg wieder der „alten Heimat“ Hirschau zuzuwenden, wo sie vor 25 Jahren schon einmal tätig waren. „Trotz der großen Erfahrung in verschiedenen Gastronomiebereichen ist es für uns schon eine neue Herausforderung, eigenständig einen Betrieb zu leiten“, sagt Christoforos Papadopoulos und ergänzt: „Ich habe das Angebot von meinem langjährigen Freund Alkis ohne Zögern angenommen, weil auch meine Frau für Hirschau war.“ Papadopoulos sei ohnehin auf der Suche nach einer beruflichen Ver-

änderung gewesen, weitere Angebote habe es aber nicht gegeben: „Wir haben uns auch mal in Leipzig umgesehen, aber waren nicht begeistert von der Lokalität und der Stadt, deshalb sind wir zurück nach Hirschau.“ Zusätzlich habe es ihn ge reizt, dass die Kombination aus Vereinsheim und öffentlichem Lokal „eine gewisse Sicherheit“ darstelle.

Drei Vereine profitieren

Das sieht auch Walter Fleischmann so. Er ist Vorstandssprecher des TuS Hirschau 1870, der sich gemeinsam mit dem Fußballclub TuS/WE und den Diana-Schützen in der Sportpark GbR (Gesellschaft bürgerlichen Rechts) als Betreiber ein-

bringt: „Wir sind natürlich erfreut, dass der Übergang des Pachtvertrages fast reibungslos geklappt hat. Lediglich im Januar musste die Küche aus technischen Gründen für zwei Wochen kalt bleiben.“ Soll heißen: Bis mit Unterstützung von Alkis Stavrou alle erforderlichen Unterlagen eingereicht waren, seien einige Tage vergangen, sagt Fleischmann. Das sei aber kein Problem gewesen: „Diese Zeit hat die Sportpark GbR als Verpächter auch genutzt, um einige Verbesserungen und Reparaturen in der Küche und an den Küchengeräten vorzunehmen.“ Nach der Abnahme durch die Lebensmittelkontrolle habe die Gaststätte wieder öffnen können.

Bei Ramadama zehn Kubikmeter Müll gesammelt

Kümmersbruck. (tra) Ramadama-Aktionen gibt es im Unteren Vilstal schon lange. Auch heuer machten sich Freiwillige auf den Weg, um vier Stunden lang die Natur von Müll und Unrat zu befreien. Neu war, dass die Kräfte zu einem großen Projekt gebündelt wurden.

Ranger Christian Rudolf vom Naturpark Hirschwald, Tobias Birner von der Gemeinde Kümmersbruck und Anita Pedall von der Umweltsation Kloster Ensndorf schafften es, zahlreiche Vereine und Institutionen für eine gemeinsame Müllsammelaktion zu gewinnen. Mit dabei waren Mitglieder der Feuerwehren Haselmühl, Kümmersbruck und Vilshofen, der Fischereivereine Amberg, Rieden, Fürth und Schmidmühlen, des Heimatvereins Theuern, des SPD-Ortsvereins Haselmühl-Kümmersbruck, der Wasserwacht Kümmersbruck, des Heimat- und Kulturvereins Köfering, des Siedlerbunds Lengensfeld, der Geocacher Ebermannsdorf, des Bund



Nach der Ramadama-Aktion an der Vils ist der Container voll von gesammeltem Müll und Unrat.

Bild: tra

Naturschutz Amberg-Sulzbach und von Vilstaler Fisch. Insgesamt waren es etwa 150 Helfer, die den Müll an beiden Ufern der Vils von Amberg bis Schmidmühlen sowie im Gemeindegebiet Kümmersbruck

sammelten. Beteiligt waren auch die Kanufreunde Amberg-Sulzbach, die trotz der frischen Temperatur mit ihren Booten auf der Vils unterwegs waren. Wie Ranger Christian Rudolf erklärte, fand die Aktion be-

reits im Februar statt, um die Vögel bei der Brut nicht zu stören.

„Die Müllverschmutzung an der Vils war schon schlimmer“, resümierte Mitorganisator Tobias Birner. Dennoch wurden auch heuer wieder massenweise in die Natur geworfene Gegenstände gefunden. „Etwa zehn Kubikmeter dürften es sein“, sagte Birner. Der von Riedens Bürgermeister Erwin Geitner organisierte Container war jedenfalls am Schluss voll gefüllt mit Müllsäcken. Von zahlreichen gefundenen Wodka-Flaschen und Flachmännern oder gar Autoreifen, einer Radfelge und einem nagelneuen Kühlschranks wussten die Müllsammler zu berichten. Entsorgt wurde der Müll kostenfrei vom Landkreis Amberg-Sulzbach. Das Kloster Ensndorf sorgte für eine „Wegzehrung“, die Gemeinde Kümmersbruck und Vilstaler Fisch spendierten eine Brotzeit beim gemeinsamen Abschluss am Bauhof der Gemeinde Kümmersbruck.

KURZ NOTIERT

Anmelden für Krippe und Kindergarten

Schnaittenbach. Die Neuanmeldung für die Krippe und die Kindergärten im Stadtgebiet von Schnaittenbach für das Kindergartenjahr 2025/26 (ab 1. September 2025) sind noch bis Freitag, 28. Februar, über das Bürger-service-Portal der Stadt Schnaittenbach möglich. Weitere Informationen sind auf der Homepage der Stadt Schnaittenbach (www.schnaittenbach.de) zu finden. Für Nachfragen steht auch die Stadtverwaltung telefonisch (09622/70 25-24) zur Verfügung.

Ortsdurchfahrt wegen Faschingszug gesperrt

Schnaittenbach. Wegen des Faschingszugs und der anschließenden Reinigungsarbeiten ist die Ortsdurchfahrt von Schnaittenbach am Samstag, 1. März, von 12.30 bis 19 Uhr gesperrt. Die überörtliche Umleitung ist ausgeschildert.

Clownfrau Anni Castello in der Gemeindebücherei

Kastl. Alle Kinder sind für den Unsinnigen Donnerstag, 27. Februar, eingeladen, wenn ab 17.30 Uhr die Clownfrau Anni Castello in die Gemeindebücherei Kastl kommt. Sie sorgt bis 18.30 Uhr für jede Menge Spaß und ausgelassene Stimmung. Dann zaubert sie gemeinsam mit den Kindern zum Beispiel lustige Figuren aus Luftballons. Ob farbenfrohe Hunde, fantasievolle Tiere, Herzen oder andere kreative Überraschungen – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Der Eintritt ist frei.

Faschingsgottesdienst mit Musik in St. Michael

Poppenricht. Für Sonntag, 2. März, um 10.30 Uhr lädt die Pfarrei St. Michael Poppenricht zum Faschingsgottesdienst ein. Alle Kinder und Erwachsenen dürfen verkleidet kommen. Für schwungvolle Musik sorgt die Band „Kreuz & Quer“.

Oberkraimer Abend in der Waldschänke

Ursensollen. Die fünf Musiker aus der Oberpfalz nennen sich „Power Hoch 5“ und treten als Oberkraimer-Formation mit Trompete, Klarinette, Akkordeon, Gitarre und Bariton/Bass auf. Seit Anfang 2016 sind sie gemeinsam in dieser Besetzung unterwegs. Ihr musikalisches Repertoire reicht von der Oberkraimer und volkstümlichen Musik bis hin zu Unterhaltungsklassikern und Schlagermelodien der vergangenen Jahrzehnte, die im volkstümlichen Stil gehalten sind. Die fünf Burschen bieten am Samstag, 22. März, ab 19 Uhr im Saal der Waldschänke am Hirschpark in Heinzhof einen musikalischen Abend mit Tanzmöglichkeit. Für Speis und Trank sorgt das Team der Waldschänke am Hirschpark. Dort ist auch eine Platzreservierung (09628/9 11 53) möglich.

Am Faschingstag Rathaus geschlossen

Ursensollen. Das Rathaus in Ursensollen bleibt am Faschingstag, 4. März, ganztägig geschlossen.